

Jahresbericht 2018

Wie in den Vorjahren hat im Rückblick auch das Jahr 2018 einiges an Spannendem und Positivem zu bieten – doch natürlich gibt es auch Nachdenkenswertes zu berichten.

Mit großem Aufwand, Engagement und viel Herzblut wurde ein **Imagefilm** über die Stadtbibliothek erstellt. Er zeigt in wenigen Minuten, was für ein umfangreiches Angebot wir unseren Kunden bieten. Die Räumlichkeiten werden in dem Spot präsentiert, und selbstverständlich kommen auch Besucher zu Wort. Der Streifen wurde gänzlich ohne professionelle Hilfe von uns erstellt und kann über unsere Homepage abgerufen werden.

2018 wurde nach einer längeren Pause unser **Roman- und Sachbuchbestand teilweise umgestaltet** bzw. neu präsentiert. Mit Unterstützung unserer Kollegin - Frau Görl - wurde ein eigenes Regal mit Medien für Menschen mit Migrationshintergrund installiert. Und im Sommer wurde der Romansektor noch detaillierter nach Interessengruppen aufgesplittet, da viele Leser nicht nach konkreten Autoren, sondern nach Themen („Familie“, „Humor“, etc.) suchen. Ähnliches vollzogen wir mit Teilen der Sachbücher: Insbesondere das Angebot zu Wirtschaft/Finanzwesen sowie Personalwesen wurde neu ausgerichtet. Insgesamt wurden bei diesen Arbeiten etwa 1.500 Bücher gesichtet, neu etikettiert und umgeräumt sowie die Regale neu beschriftet.

Am Kulturhaus fanden sichtbare Veränderungen statt: Der 2. Abschnitt der **Fassadenrenovierung** wurde durchgeführt. Die Eingangsseite erstrahlt nun in neuem Glanz!

Am Ende des Jahres 2017 haben wir nach einem umfangreichen Bewerbungsverfahren die Zusage von Fördergeldern erhalten. Das Bundesministerium für Bildung bewilligte für 5 Jahre insgesamt € 22.000 für unser Projekt **„iPad sucht Buchheld“**. Bis zum Jahre 2022 finden in nahezu allen Schulferien 3-tägige Workshops für 9 bis 13-jährige Kinder und Jugendliche statt. Die Teilnehmer erarbeiten im Team auf der Grundlage bekannter Kinder- und Jugendbuchreihen Videos, Animationen, usw. - mit Hilfe der von der Volksbank Kraichgau gestifteten Tablets! Die ersten Kurse fanden bereits statt und erfreuten sich großen Zuspruchs.

Mit dem **Polizeirevier Wiesloch** gelang es uns, einen neuen Kooperationspartner für eine „spannende“ Kinderveranstaltung zu gewinnen. Und im April konnten wir gemeinsam mit dem **Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge** und dem **Stadtarchiv** eine viel beachtete Ausstellung zum 100jährigen Ende des 1. Weltkriegs in unseren Räumlichkeiten präsentieren.

Schließlich haben wir ein Jahr lang im 1. Obergeschoss die **Besucher gezählt**, die unsere öffentlichen Internetstationen sowie unsere Sitz- und Leseplätze genutzt haben. Durchschnittlich haben sich dort 2018 pro Monat 800 Menschen aufgehalten! Sie arbeiten, lernen, surfen, lesen Zeitungen und Zeitschriften oder unterhalten sich. Das, was ich bereits am Ende meines Jahresberichts 2017

angedeutet habe, hat sich nun also manifestiert: Unsere Bibliothek ist für zahlreiche Menschen ein Ort des Verweilens, der Ruhe und des Lernens. Ungeachtet der Mütter und Väter, die sich täglich im Erdgeschoss im Bilderbuchbereich und den anderen dortigen Plätzen aufhalten.

A. Statistik

1. Medienbestand

Medienangebot	2018	2017	2016	2015	2014
GESAMT	36.286	37.577	38.077	38.122	38.100
Bücher gesamt	30.471	31.645	33.594	31.889	31.991
-davon Sachlit.	13.076	13.766	14.114	13.806	13.894
-davon Romane	7.165	7.593	7.621	7.728	7.650
-davon Kinder- /Jugendliteratur	10.627	10.291	10.530	10.355	10.447
Hörbücher	2.351	2.341	2.357	2.308	2.169
CDs	674	782	856	814	929
DVDs	715	733	795	796	820
Brettspiele	279	271	258	244	252
Virtuelles Gesamtangebot Metropolbib	50.234	50.256	43.810	37.468	-

Das Angebot an Büchern und Musik-CDs wurde in 2018 nochmals spürbar reduziert. Insbesondere in der Sachliteratur und bei den Romanen wurden Titel mangels Nachfrage oder Aktualität makuliert. Gleichzeitig wurde mehr in die Kinder- und Jugendliteratur investiert sowie in Sachbücher, die eine hohe Aktualität besitzen müssen. Als Beispiele seien hier Reiseführer und Computerliteratur genannt.

Zusammengefasst wurden 2.477 Medien neu aufgenommen und 3.206 Medien gelöscht. Zeitschriften wurden dabei nicht berücksichtigt.

Unseren Kunden standen zusätzlich 74 (2017: 75) Zeitschriften-, 5 Zeitungsabonnements sowie 6 Ortsblätter zur Verfügung.

Das virtuelle Angebot der Metropolbib / Onleihe hat sich momentan bei rund 50 Tsd. Medien eingependelt. Gerade hier muss auf hohe Aktualität geachtet werden, weshalb im Angebot keine hohen Zuwachsraten mehr zu erwarten sind. Unverändert ist der günstige Beitrag, den die Stadt Wiesloch für die Teilnahme an der Onleihe zu leisten hat: € 2.000 Mitgliedsbeitrag und € 3.100 anteilige Erwerbungskosten sind m.E. sehr gut vertretbar!

2. Entleihungen (2018: 247 Öffnungstage ÖT; 2017: 247 ÖT; 2016: 248 ÖT)

Medienangebot	2018	2017	2016	2015	2014
GESAMT	185.541	198.116	204.262	208.185	203.627
Bücher gesamt	118.110	127.417	131.342	137.024	140.016
-davon Sachlit.	30.243	33.670	35.110	39.622	43.166
-davon Romane	30.428	32.635	33.728	35.412	35.554
-davon Kinder- /Jugendliteratur	57.439	61.479	62.068	61.429	61.296
Zeitschriften (Kinder/Erwachsene)	10.898	11.470	12.855	-	-
Hörbücher	26.352	30.686	32.126	33.336	32.105
CDs	3.042	3.207	4.202	4.602	6.178
DVDs	4.235	5.214	6.225	6.826	7.040
Brettspiele	2.940	3.053	2.879	3.262	3.060
Virtuelles Angebot	19.491 (Anteil Wiesloch!)	16.971 (Anteil Wiesloch!)	14.436 (Anteil Wiesloch!)	9.469 (Anteil Wiesloch!)	1.506 (Anteil Wiesloch!)

Somit setzt sich der Trend der letzten Jahre fort: Gedruckte Medien als auch Teile der audiovisuellen Medien verlieren weiter an Nachfrage. Nicht nur in Wiesloch – auch in anderen Kommunen sowie im deutschen Buchhandel ist diese negative Tendenz nachweisbar. Zwar ist der **Gesamtumsatz** unseres „physischen“ Angebots vor Ort mit Faktor 4,5 nach wie vor ein guter Wert und hält auch einem Vergleich mit anderen Bibliotheken problemlos stand. Doch die Umsatzwerte wie vor 10-15 Jahren mit einem Faktor 6 oder höher werden nicht mehr erreicht werden.

Unser – verkleinertes! – Angebot wird also unverändert gut und stabil genutzt. Doch einzelne Sparten werden im Schnitt deutlich weniger frequentiert (z.B. Sachbücher „Recht“ / „Politik“; Romane älter als 5 Jahre; Jugendliteratur), was am veränderten Medienverhalten unserer Gesellschaft liegt. Ich habe dies regelmäßig in meinen bisherigen Jahresberichten geäußert, und es bedarf in meinen Augen keiner weiteren Erläuterung.

Seit vergangenem Jahr können wir erstmalig feststellen, wie viele unserer Kunden **nur die Onleihe** nutzen: 147 Personen griffen nur auf das virtuelle Angebot der Metropolib zurüch und leihen nichts vor Ort aus. Insgesamt konnten 575 bei uns angemeldete Personen als Metropolib-User registriert werden. Diese Gruppe tätigte 2018 durchschnittlich mehr als 1.600 Downloads im Monat! Auch die Anzahl der über das Onlineportal „Pressreader“ abgerufenen Zeitschriftenartikel ist nochmals gestiegen: Von knapp 9.000 (2017) auf mehr als 13.000 Artikel (2018).

Mit der Onleihe tragen wir einer weiteren gesellschaftlichen Veränderung Rechnung: Die Online-Angebote nehmen weiter zu und sind von festen Öffnungszeiten unabhängig.

Gestatten Sie mir abschließend zu dieser Rubrik „Entleihungen“ noch ein paar wenige statistische Angaben zu anderen **Bibliotheken der Region**:

Ort	Entleihungen (ohne eMedien)		
	2017	2016	2015
Wiesloch	181.145	189.826	198.187
Sandhausen	117.358	124.506	129.202
Walldorf	158.404	142.761	124.342
Schwetzingen	122.433	133.595	142.205
Hockenheim	100.796	100.232	114.465
Mosbach	213.109	198.383	148.050
Sinsheim	144.815	158.509	155.874
Bruchsal	167.466	173.033	188.393
Heidelberg	1.061.452	1.082.695	1.101.087
Mannheim	1.015.555	1.073.232	1.184.089

In allen aufgeführten Bibliotheken sind die Ausleihen der „Medien vor Ort“ rückläufig – bis auf Walldorf und Mosbach. Dafür gibt es jedoch einfache Erklärungen: In Walldorf wurden in der bestehenden Bücherei umfangreiche Umbaumaßnahmen getätigt, und Mosbach erhielt sogar einen kompletten Neubau. Auch die Stadt Mannheim hat sich vor wenigen Wochen dazu entschlossen, einen Neubau in den nächsten Jahren zu realisieren.

3. Benutzer

Die Ausleihen sind rückläufig – doch dafür ist die Zahl der letztjährigen Neuanmeldungen umso erfreulicher: 769 Personen und Institutionen haben sich 2018 einen neuen Ausweis ausstellen lassen (2017: 722; 2016: 767)! Das liegt v.a. daran, dass wir die meisten Grundschulklassen und viele Kindergartengruppen erreichen.

Als „Aktive“ konnten wir 3.889 Personen / Institutionen registrieren, was bedeutet, dass sie mindestens einmal 2018 etwas vor Ort entliehen haben. Unter diesen 3.889 „Aktiven“ waren allein 1.099 Kinder im Alter von 1-12 Jahren. Dazu kommen noch 147 Personen, die **nur** unser virtuelles Angebot wahrgenommen haben.

B. Öffentlichkeitsarbeit

1. Veranstaltungen

Die Medienworkshops standen natürlich bei den **Kinder- und Jugendveranstaltungen** im Vordergrund. Allein die Tatsache, dafür Fördermittel zu erhalten, sorgte bei uns dafür, diese Reihe besonders gut organisieren zu wollen. Doch die Nervosität legte sich schnell, die Termine verlaufen völlig reibungslos, und wir ernten gerade von den beteiligten Eltern viel Anerkennung. Darüber hinaus fanden sehr gelungene Autorenlesungen und Theateraufführungen statt. Dabei wurde wieder ein Gastspiel am Vormittag speziell für Kindergärten angeboten. Dies hat sich bewährt und wird auch 2019 fortgesetzt werden. Erstmals nahmen wir außerdem im November am bundesweiten Vorlesetag teil. Gemeinsam mit der Merianschule boten wir 70 Erstklässlern Vorlese-, Spiel- und Bastelaktionen rund um das „Buch“ an. Die zwei Stunden waren ein voller Erfolg, und der Vorlesetag

soll nun ein fester Bestandteil unseres Veranstaltungsprogramms werden. Insgesamt wurden die Kinder- und Jugendveranstaltungen von 770 Personen besucht.

Im Erwachsenenektor fanden ebenfalls wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. **Harald Hurst** und **Wolfgang Burger** gastierten im Saal vor zahlreichem Publikum. Am „Schmökersonntag“ im November zählten wir gut 200 Besucher, und Ende des Jahres starteten wir erfolgreich mit einem Brettspiel-abend für Erwachsene. Etwa 800 Besucher waren 2018 wieder bei uns zu Gast.

2. Kooperationen

• **Schulen**

Organisation von Autorenlesungen in der Bücherei für Schulklassen
2 Vorlesewettbewerbe des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in der Bibliothek
,Lesekoffer'-Aktionen für Grundschüler in Kooperation mit der Buchhandlung „Eulenspiegel“
Bücherpakete und Medienboxen: von uns für Lehrer zusammengestellt
Kooperation mit der Merian-/Gerbersruhschule im Zuge der Ganztagschule

• **Kindergärten**

Regelmäßige Besuche von Gruppen in der Bücherei
Bücherpakete und Medienboxen: von uns für Erzieher zusammengestellt
Theater am Vormittag nur für Kindergärten

Insgesamt wurden 41 Führungen für Kindergärten und Schulen mit etwa 800 Kindergartenkindern, Schülern, Berufsschülern und Geflüchteten durchgeführt.

• **Volkshochschule**

Bei Harald Hurst; Vortrag Christiane Bindseil zum Thema „Sterben“; Lesung Carmen Korn
Gemeinsame Organisation des Vorlesewettbewerbs des Dt. Börsenvereins auf Kreisebene

• **Buchhandel**

Organisation und Verkaufstische bei Autorenlesungen/Vorträgen
,Lesekoffer'-Aktionen für Grundschüler in Kooperation mit der Buchhandlung „Eulenspiegel“

• **Polizeirevier Wiesloch**

Krimirätselstunde für Kinder mit einem Besuch im Polizeirevier

• **Örtliches Gewerbe**

Örtlicher Handel: Sachpreisspenden für die Ferienaktion „Heiß auf Lesen“

• **Vereine**

Amnesty International: Infostand und Fotoausstellung
Stadtteilverein Frauenweiler: „Frauenweiler bient auf“ - Ausstellung

• **Bürgerstiftung**

Kooperation bei „Bücher auf Rädern“ (Frau Ottmann)

• **Arbeitsagentur**

2. Informationstag in der Bibliothek: „Beruflicher Wiedereinstieg“

• **Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge / Stadtarchiv**

Ausstellung zum 100jährigen Ende des 1. Weltkriegs

C. Fazit /Ausblick

Ein Fazit meines letztjährigen Berichts war die Feststellung, dass wir maßgeblich dazu beitragen, Kinder in ihrer Lesefähigkeit zu unterstützen. Dies wird auch in Zukunft eine unserer Hauptaufgaben sein – meiner Auffassung nach mehr denn je! Die Ergebnisse einer 2018 vom Bundesministerium für Familie und der Stiftung Lesen in Auftrag gegebenen Studie belegen diese Einschätzung:

- Jedes 5. Kind werde sprachlich nicht ausreichend gefördert oder habe bereits Probleme beim Lesen.
- 30% der 16 bis 29-jährigen finden Lesen nicht mehr so wichtig, da man alles Wichtige auf anderem Wege mitbekomme. 91% dieser Altersgruppe lesen im Alltag am häufigsten Mails und Whatsapp-Nachrichten.
- Das Leseverhalten hat sich stark verändert: Viele Menschen können zwar Buchstaben erkennen und Wörter schreiben, doch haben sie große Probleme beim Lesen von Texten.

Deshalb werden wir weiterhin ein Hauptaugenmerk auf die Vor- und Grundschüler richten, um dieser beklemmenden Entwicklung gegenzusteuern. Es genügt aber nicht mehr allein, diesen Kindern ein möglichst attraktives und aktuelles Buchangebot zu bieten – wir müssen zusätzliche Anreize schaffen, um sie möglichst regelmäßig an uns zu binden. Daher gibt es seit dem Februar 2019 noch ein weiteres Medium zur Ausleihe: „Tonies“, äußerst populäre Hörfiguren, die auf sehr unkomplizierte Weise spannende Geschichten erzählen. Neben DVDs, CDs und Brettspielen stellen wir damit einen weiteren audiovisuellen „Köder“ kostenlos zur Verfügung!

Laut einer Studie des Digitalverbandes Bitkom von 2017 hat sich das Mediennutzungsverhalten der Bevölkerung weiter verändert: Die Nutzung des Internets wird immer mobiler (Laptop, Smartphone), was eine größere Flexibilität des Arbeitsplatzes zur Folge hat. Surfen, Arbeiten und Lernen sind nicht mehr an das Zuhause oder die Arbeitsstätte gebunden, sondern werden auch an öffentliche Orte wie Büchereien verlagert. Nicht jeder Haushalt verfügt außerdem über einen Arbeits-PC mit den gängigen Programmen zum Schreiben von Referaten, Bewerbungen, u.a. – gerade Schüler/Innen aus einkommensschwachen Familien sind davon betroffen. Auf diese Entwicklungen reagieren bereits einige Bibliotheken: So stellt die Stadtbibliothek Ludwigshafen eigens ausgestattete Arbeitsräume zur Verfügung, die z.B. von Lerngruppen oder Arbeitsteams genutzt werden können.

Womit ich nochmals an den Anfang dieses Berichts zurückkehre: Durchschnittlich halten sich 800 Personen im Monat bei uns auf - ohne etwas zu entleihen. Was zu folgender Idee führt: Ich würde gerne mittelfristig in der Bibliothek einen entsprechend ausgestatteten Raum einrichten: Mit PCs, Beamer / Leinwand, Abspielgeräten, usw. Dieser Raum soll für Einzelpersonen als auch für Kleingruppen nutzbar sein: Schüler, Berufstätige, Senioren, Vereine – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

gez. Thomas Michael

Februar 2019